

Leipzig 2007

Gegenüber dem Vorjahr war eine Steigerung hinsichtlich der gemeldeten Tiere festzustellen. 90 Tiere sind ein beachtliches Meldeergebnis, selbst wenn in den Hauptfarbenschlägen der Großrasse schwarz u. gelb 17 Käfige leer blieben, ist immer noch die stattliche Tierzahl von 73 Tieren vorhanden. Die Ausfälle sind durch Krankheit u. Fuchs entstanden.

23 schwarze, 6 weiße u. 21 gelbe bei den großen Sachsenhühnern, sowie 13 schwarze, 4 weiße u. 10 gelbe bei den Zwergen waren die Meldezahlen. Zuzüglich stand noch eine Voliere mit 1,4 gelben Zwerg-Sachsen, sowie 4,4 gesperberte Zwerge in der Vorstellung, die inzwischen auch anerkannt wurden. Hierzu herzlichen Glückwunsch an unseren ehemaligen Obmann Morst Fricke. Leider fehlten seit langem erstmals die gesperberten Sachsenhühner.

Alle Sachsenhühner u. Zwerg-Sachsenhühner wurden von unserem Sonderrichter Eberhard Fritsch korrekt u. zuchtstandsbezogen bewertet. Die Voliere bewertete Prof. Dr. Schille.

Vollere Brust, mehr Grünlack, Kamm zarter, Besichlung fertiger, Übergang eingedeckter u. Schwung durchgefärbter waren die Wünsche bei den schwarzen Hähnen. Auf einen 1,0 erhielt Christian Gruschwitz die Höchsthnote.

Bei den Hennen stachen die Tiere von Andrea Schmidt heraus. Wie schon bei den Hähnen mußte die Brusttiefe häufig angesprochen werden. Ebenfalls mehrmals stand die Schwanzdeckenfederlage in der Wunschspalte, sowie Schenkel- u. Sattelfeder fester. In den Kopfpunkten wurde der Kammschnitt, die gleichmäßige Kammzackenbreite, ein festeres Kammlblatt u. weißere Ohrscheiben vermerkt. Hinsichtlich der Augenfarbe gab es keine Wünsche. Schwanzanstieg u. Grünlanz wurden auch markanter gewünscht. 3 Hennen kamen in die Mängelspalte wegen abfallender- bzw. absetzender Rückenlinie. Hv erhielt eine feine Henne von Andrea Schmidt. Bemerkenswert, daß alle sg-Tiere Preise erhielten.

Eine feine Kollektion zeigte unser Obmann Stefan Werner im weißen Farbenschlag, wie 3-mal 95 Punkte beweisen. Auf die Kämme, glattere Ohrscheiben, den Anstieg, weißere Farbe u. festere Schenkelfeder wurde hingewiesen. Letztere Position hat oft mit relativ spätem Waschen zu tun. Ein Hahn wurde auf gut gesetzt wegen gelben Anflug.

Im gelben Farbenschlag war bei Hähnen u. Hennen der Hauptwunsch: Mehr Länge. Ein Übel, daß die gelben Sachsenhühner schon lange mit sich rumtragen. Man kann aber feststellen, daß in diesem Punkt sich ein kleiner Fortschritt eingestellt hat. Bei den Hähnen ist sehr oft die Deckenfarbe nicht gelb, sondern geht ins rötliche. Die Ohrscheiben der 1,0 sind farblich in Ordnung, lediglich ein Hahn mußte wegen unreiner Ohrscheiben mit gut vorliebnehmen. Anders sieht es bei den Hennen aus. Hier wurde oft bezüglich reinerer u. glatterer Ohrscheiben in der Wunschspalte darauf hingewiesen. Das einzige g-Tier bei den Hennen hatte mit diesem Mangel zu kämpfen. Edlere Rückenlinien, mehr Unterbau, vollere Besichlung bei den 1,0, Kammschnitt, sowie strafferer Kammlblatt, Federfestigkeit im Sattel u. in den Schenkeln wurden ebenfalls in der Wunschspalte vermerkt. Ein Hahn wurde noch auf g gesetzt, wegen tiefem Stand. Hochfein, vor allem mit langem Körperbau, präsentierte sich der Hahn von Reiner Günther, der vorzüglich erhielt. Selbiger Züchter zeigte auch die beste Henne, die hv errang.

Die stattliche Meldezahl von 27 Tieren bei den Zwergen ( ohne Voliere ) sind ein herausragendes Ergebnis, was hinsichtlich der Tierzahl noch nie erreicht wurde. Auch die Qualität konnte befriedigen. Außer v u. b gab es alle Noten mit den entsprechenden Punktzahlen, die in der Rassegeflügelzucht üblich sind. Bemerkenswert, daß es keinen leeren Käfig gab.

Den Anfang machten die schwarzen Zwerge von 2 Ausstellern. Die Streuung in der Notenskala ist hier nicht zu übersehen. Gefallen konnten die zwei hv-Tiere von Karl-Heinz Döring. Eine Henne von den Gebrüdern Döge erhielt 95 Punkte. In der Mängelskala fand man: Keine typische Rückenlinie, flache Brust, Kamm u. Kehllappen faltig u. Schwanzaufbau. Doppelzacke wurde einer 0,1 zum Verhängnis u. eine andere erhielt o.B. wegen beschädigter Kammfahne.

2,2 weiße Zwerge die alle sg erreichten zeigte Morst Fricke. Besichlung, Kehllappen, vollere Brust, Anstieg u. die Farbe wurden angesprochen. Gefallen konnte die Flügelhaltung, die oft Schwierigkeiten bereitete. Ein Hahn aus dieser Zucht erreichte 95 Punkte.

Recht ausgeglichen präsentierten sich die gelben **Zwerge**. Nur zwei Hennen wurden auf gut gesetzt wegen **Fleckiger** Farbe u. abfallendem Rücken. Nicht so oft mußte die Rückenlänge angesprochen werden wie bei der Großbrasse, was auf die Einkreuzung der Deutschen Zwerge zurückzuführen ist. Auch die Ohrscheiben zeigten sich stark verbessert. Vollere Brust, der Rückenanstieg, die Kämme u. die gleichmäßige Farbe standen in der Wunschspalte. Reiner Günther u. Stefan Werner erhielten je auf eine Kenne 95 Punkte.

Nun zur Vorstellung der gesperberten Zwerg - Sachsenhühner. Inzwischen ist bekannt, daß die gesperberten Zwerge bereits anerkannt wurden. Wir können nur hoffen, daß sich einige Liebhaber für diesen Farbenschlag finden.

Über die Bewertung kann man geteilter Meinung sein, wichtig war, daß die drei notwendigen sg - Tiere erreicht wurden. Einen sehr guten Eindruck machten auf mich die Hähne. Das leidige Problem ist wie ja allen bekannt, die Schwanzsperberung. Formlich kamen dem gewünschtem Typ 3 Hähne sehr nahe. Wie auch bei der Großbrasse kann man den klassischen Anstieg der Rückenlinie, wie sie beispielsweise der schwarze Farbenschlag demonstriert ( Anstieg nach dem Hals ) nur schwer erreichen. Selbiges beruht darauf, daß die Zwerg - Sperber ( schon wegen der Sperberung ) meistens die Hauptblutträger sind, die doch den Schwanz etwas angehoben tragen. Hier sollte man Bedenken, daß laut Standard der Anstieg vor der Mitte des Rückens beginnen muß. Kopfpunkte bis auf einen 1,0 der nur 3 Kammzacken hatte u. der Sperberung konnten mir die Hähne gefallen. Bei den Hennen ist unbedingt die Standhöhe zu verbessern, weil nur durch einen mittelhohen Stand die Eleganz richtig zum Tragen kommt. Die Sperberung u. die Köpfe bei den Hennen konnten mir gefallen. Beachtet sollte werden, daß die Rückenlinie mit dem sich nach Möglichkeit verjüngenden Schwanz mit den von hinten gesehen schräg eingebauten Steuerfedern, angestrebt wird.

#### Leistungspreise:

Schwarz:	Christian Gruschwitz	566 Punkte
Weiß:	Stefan Werner	563 Punkte
Gelb:	Reiner Günther	569 Punkte
	Gebr. Döge	558 Punkte

#### Zwerge:

Schwarz:	Karl - Heinz Döring	563 Punkte
	Gebr. Döge	462 Punkte
Gelb:	Reiner Günther	561 Punkte

Wanderpokal: Reiner Günther mit Sachsenhühner gelb 569 Punkte

Günter Mallbauer

Zuchtwart